

INHALTSVERZEICHNIS

<i>1 Einleitung</i>	<i>1</i>
<i>2 Einkommensentwicklung</i>	<i>2</i>
2.1 Körperschaftswald	4
2.2 Privatwald	8
2.3 Staatswald	12
<i>3 Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2020</i>	<i>13</i>
<i>4 Methodische Erläuterungen</i>	<i>14</i>
<i>5 Tabellenteil</i>	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes	2
Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten	3
Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft	17

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe	5
Übersicht 2: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II	5
Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen	6
Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten	6
Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe	7
Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe	9
Übersicht 7: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II	9
Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen	10
Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten	10
Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe	11
Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe	12

1 Einleitung

Das Testbetriebsnetz Forst (TBN Forst) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ist die zentrale Datenquelle zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft. Am TBN Forst nehmen Forstbetriebe des Privat-, Körperschafts- und Staatswaldes ab 200 ha Waldfläche auf freiwilliger Basis teil. Die Buchführungsergebnisse der Teilnehmerbetriebe werden einheitlich nach dem Produktplan des Deutschen Forstwirtschaftsrates mit fünf definierten Produktbereichen im TBN Forst verbucht. Ein Vergleich zwischen den Eigentumsarten erfolgt üblicherweise für die Produktbereiche 1 bis 3, welche den Forstbetrieb im engeren Sinne definieren.¹ Beim TBN Forst handelt es sich um eine Beurteilungsstichprobe. Die Betriebsdaten der Teilnehmerbetriebe des Privat- und Körperschaftswaldes werden auf Basis der Agrarstrukturerhebung für die Grundgesamtheit von Forstbetrieben größer 200 ha Waldfläche hochgerechnet (rund 1.400 Privatwald- und 2.300 Körperschaftswaldbetriebe).

Die Daten für den Staatswald basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Im vergangenen Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2019 haben sieben Flächenländer Daten zum Staatswald zur Verfügung gestellt. Aus den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen wurden keine Betriebsdaten zu den Staatswaldbetrieben geliefert. Daneben stellten 89 Körperschaftswald- sowie 94 Privatwaldbetriebe ihre Daten zur Verfügung. Für das FWJ 2019 (in der Regel 01.10.2018 - 30.09.2019) wurden somit die Betriebsergebnisse von 183 (Vorjahr 276) Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes ausgewertet. Damit ist der Stichprobenumfang im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Für diese Entwicklung gibt es mehrere Gründe; unter anderem die durch Extremwetterereignisse der letzten Jahre verursachten Dürreschäden und deren Folgen. Unter diesen besonders schwierigen Umständen haben viele Forstbetriebe keine Ressourcen, um die Datenerhebung durchzuführen. Im Ergebnis konnten einige Länder keine Betriebsdatensätze bereitstellen. Aufgrund der deutlichen Reduzierung des Stichprobenumfangs und der veränderten Struktur der Stichprobe sind die Daten des FWJ 2019 nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Des Weiteren sind die Buchführungsergebnisse der TBN Forst-Teilnehmerbetriebe vor dem Hintergrund der Schäden der deutschen Forstwirtschaft in Folge von Extremwetterlagen der vergangenen Jahre zu betrachten. Das FWJ 2019 war das zweite Jahr, das bundesweit im Zeichen der aktuellen Dürre- und Borkenkäferkalamität stand. Zwar war es weniger von Hitze und Trockenheit geprägt als das FWJ 2018, die Folgen der Extremwetterlagen haben sich aber weiter manifestiert. Während die dadurch resultierenden hohen Schadholzmengen im FWJ 2018 durch eine hohe Aufnahmekapazität der Holzverarbeitenden Industrie und bestehender Vorverträge noch gut abgesetzt werden konnten, sahen sich die Forstbetriebe im FWJ 2019 einer geänderten Marktlage gegenüber. Rückläufige Verkaufserlöse bei zugleich steigendem Aufwand für z. B. Walderneuerungen und Holzeinschlag führten in der Summe zu einer negativen Ertragsentwicklung.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Ereignisse der vergangenen FWJ nicht nur Auswirkungen auf die aktuelle Einkommenssituation der Forstbetriebe, sondern insbesondere auch auf die langfristige Vermögensentwicklung haben. Während das TBN Forst außerordentliche Reinerträge durch hohe Kalamitätsnutzungen aufzeigt, werden Vermögensverluste am stehenden Holzvorrat sowie zukünftige Folgeaufwendungen (z. B. für künstliche Wiederbewaldung) nicht durch das TBN Forst bilanziert.

Abschließend sei allen Teilnehmerbetrieben des TBN Forst für die Bereitstellung ihrer Buchführungsergebnisse gedankt. Dies gilt insbesondere für die Forstbetriebe, die durch Schäden in Folge von Extremwetterlagen der letzten Jahre besonders betroffen waren. Nur durch die Unterstützung aller Teilnehmerbetriebe kann die wirtschaftliche Lage der deutschen Forstwirtschaft dargestellt und beurteilt werden.

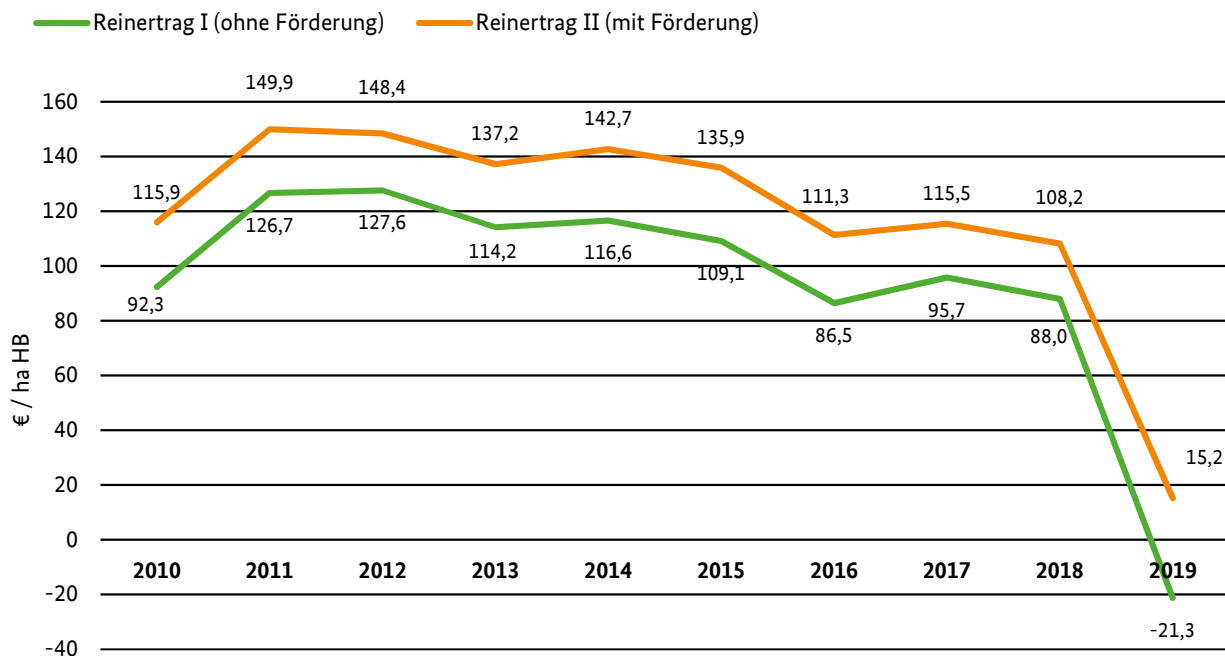
¹ siehe Kapitel 4. Methodische Erläuterungen

2 Einkommensentwicklung

Zur Bewertung der Einkommenssituation der Forstbetriebe werden der Reinertrag I (ohne Förderung) und der Reinertrag II (mit Förderung) der Produktbereiche 1-3 herangezogen. Der Reinertrag I stellt das Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und unter Berücksichtigung der nicht abgedeckten Betreuungsleistungen erreicht worden wäre. Im Reinertrag II hingegen sind staatliche Zuschüsse und Prämien eingerechnet, die nicht abgedeckte Betreuungsleistung im Aufwand ist aber nicht berücksichtigt. Damit spiegelt der Reinertrag II die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Forstbetriebe wider.

Schaubild 1 zeigt den durchschnittlichen Reinertrag I und II in Summe für die Körperschafts- und Privatwaldbetriebe für die vergangenen zehn Jahre. Es wird deutlich, dass die Ergebnisse in den letzten Jahren mehr oder weniger starken Schwankungen unterlagen. Nach Erholung von der Finanz- und Wirtschaftskrise erreichten die Reinerträge im FWJ 2011 die bisher höchsten Werte. Bis einschließlich zum FWJ 2015 blieben diese auf einem recht stabilen hohen Niveau. Von 2016 bis 2018 stabilisierten sich die Reinerträge dann auf einer deutlich geringeren Höhe. Im nun zuletzt ausgewerteten FWJ 2019 brachen die Reinerträge drastisch ein. So erreichten die Betriebe im Durchschnitt einen Reinertrag I von -21 €/ha HB. Der Reinertrag II sank ebenfalls deutlich um rd. 86 Prozent auf nur noch 15 €/ha HB. Damit erzielten die Betriebe das bisher schlechteste Durchschnittsergebnis im Beobachtungszeitraum. Wie in der Einleitung erläutert, waren hierfür die andauernden Dürre- und Borkenkäferkalamitäten ausschlaggebend, welche hohe Schadholzmengen zur Folge hatten. Das Ausmaß des Rückgangs der Reinerträge im Körperschafts- und Privatwald ist zu einem kleineren Teil auch auf die veränderte Beurteilungsstichprobe zurückzuführen, welche um Forstbetriebe ertragsstarker Regionen reduziert ist.

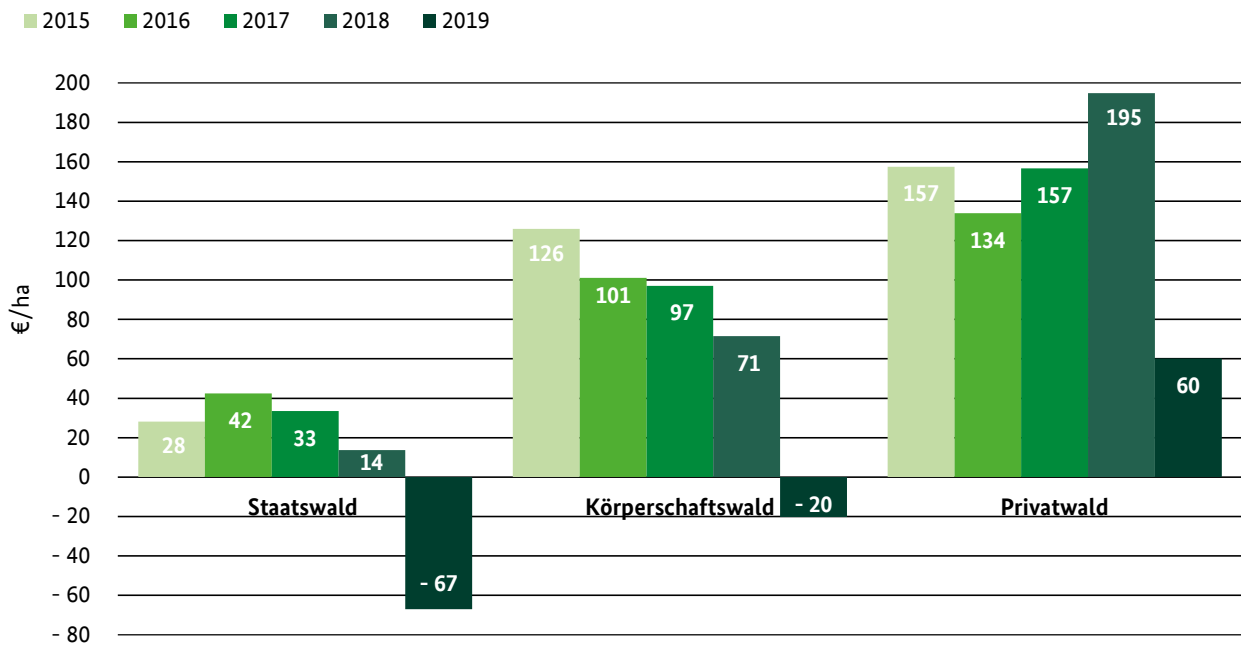
Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes



Quelle: BMEL (723)

Die Entwicklung der Reinerträge II von 2015-2019 nach Besitzarten verdeutlicht **Schaubild 2**. Zum einen wird deutlich, dass sich die Besitzarten in der Höhe der durchschnittlich erzielten Reinerträge deutlich unterscheiden. Dabei erzielen die Staatswaldbetriebe die geringsten, die Privatwaldbetriebe die höchsten Reinerträge. Für die Staats- und Körperschaftswaldbetriebe hat sich die negative Ertragsentwicklung der letzten zwei bzw. drei Jahre im FWJ 2019 fortgesetzt und deutlich verschärft. In beiden Gruppen machten die Betriebe im Durchschnitt Verluste, im Staatswald -67 €/ha HB, im Körperschaftswald -20 €/ha HB. Zwar erzielten die Privatwaldbetriebe im Schnitt positive Reinerträge, mit einem Minus von rund 70 Prozent sanken diese aber drastisch ab.

Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten



Quelle: BMEL (723)

2.1 Körperschaftswald

Für das FWJ 2019 stellten 89 Körperschaftswaldbetriebe ihre betrieblichen Ergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten für Deutschland zeigen, dass die Betriebe im Durchschnitt 920 ha Wald, davon 888 ha Holzbodenfläche (HB), bewirtschaften.

Rund 55 Prozent der Wirtschaftswaldfläche entfällt auf Nadelbäume, rund 41 Prozent auf Laubbäume. Den flächenmäßig größten Anteil nehmen die Holzartengruppen Fichte, Tanne, Douglasie sowie Buche mit jeweils rund 30 Prozent ein. Im Produktbereich 1-3 erzielten die Körperschaftswaldbetriebe im FWJ 2019 erstmals einen negativen Reinertrag II, nämlich von - 20 je ha HB (FWJ 2018: 71 Euro). Das Ausmaß des Rückgangs der Reinerträge ist zu einem kleineren Teil auch auf die veränderte Beurteilungsstichprobe zurückzuführen, welche um Forstbetriebe ertragsstarker Regionen reduziert ist.

Gegenüber dem FWJ 2018 reduzierten sich die Verkaufserlöse (ohne Selbstwerberholz) je m³ um knapp 30 Prozent auf 44,8 Euro/m³. Dieser Preisrückgang schlägt sich in einem im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 Prozent geringeren (Roh-)Ertrag der Produktbereiche 1-3 von 373 Euro/ha HB nieder. Dass der Ertrag nicht deutlicher gesunken ist, liegt auch am kalamitätsbedingten Anstieg des Holzeinschlags (+28 Prozent). Der Aufwand in den Produktbereichen 1-3 erhöhte sich um rund 23 Prozent von 350 Euro je ha HB auf 429 Euro je ha HB (**Übersicht 1**).

Die Auswertung der Buchführungsergebnisse des Körperschaftswaldes für das FWJ 2019 nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigen folgende Ergebnisse:

- Die Ergebnisse bei Einteilung in Betriebsgruppen nach der Höhe des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 weisen gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. So haben im FWJ 2019 rund 55 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erreicht. Dagegen erreichten 16 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent) der Betriebe einen Reinertrag von über 100 Euro je ha HB. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit überdurchschnittlichen Einschlägen und einem relativ geringen Aufwand für Löhne, Lohnnebenkosten und anerkannten Aufwand auf (**Übersicht 2**).
- Gegliedert nach Größenklassen der Holzbodenfläche erzielten auch im FWJ 2019 alle Betriebsgruppen negative Reinerträge aus den Produktbereichen 1-3. Mit - 17 Euro/ha HB erreichten die Betriebe mit 200 bis 500 ha Holzbodenfläche noch das beste Ergebnis beim Reinertrag II (**Übersicht 3**).
- Die Gruppierung nach der führenden Baumart zeigt, dass auch im FWJ 2019 die Betriebsgruppe Fichte mit immerhin 25 €/ha HB den höchsten Reinertrag II aufweist. In der Betriebsgruppe Gemischt mit - 144 €/ha HB am schlechtesten (**Übersicht 4**).
- Gruppiert nach der Einschlagshöhe erreichte die Betriebsgruppe über 7,5 m³/ha HB den höchsten Reinertrag mit - 6 Euro je ha HB mit staatlicher Förderung (Vorjahr 132 Euro je ha HB) (**Übersicht 5**).

Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zahl der Betriebe	Zahl	201	190	180	173	163	89
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 289	2 278	2 269	2 265	2 188	1 015
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	863	863	849	873	962	920
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	9,9	10,4	9,5	10,1	10,7	11,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	36,0	36,6	36,1	37,2	37,2	29,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	34,2	34,4	35,2	35,0	34,7	30,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	16,8	16,0	16,4	15,5	14,4	25,2
Holzbodenfläche	ha/Betr.	827	826	813	837	921	888
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,6	6,6	6,5	6,6	6,4	6,0
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,4	6,9	6,3	6,2	7,2	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	56,2	59,4	58,1	59,4	59,1	62,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	424	434	409	402	407	373
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	68,7	66,1	67,8	67,3	63,4	44,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	319	332	327	320	350	429
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	115	132	125	123	149	155
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	9,7	9,6	10,1	10,7	8,5	9,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	23,4	24,4	22,9	24,5	23,6	16,0
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	31,7	33,2	34,4	32,3	37,3	35,5
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	129	126	101	97	71	- 20
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	97	92	70	73	47	- 72

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 2: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II¹⁾

Kennzahl	Einheit	Rein- ertrag unter - 100	Rein- ertrag -100 bis - 50	Rein- ertrag -50 bis 0	Rein- ertrag 0 bis 50	Rein- ertrag 50 bis 100	Rein- ertrag 100 und mehr	Insgesamt
		€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	
Anteil der Betriebe	%	22,5	10,5	20,5	14,8	15,5	16,2	100
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	13,1	11,6	10,1	11,0	9,4	14,2	11,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	36,5	41,6	17,2	19,5	23,7	41,8	29,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	37,8	20,4	29,7	25,0	34,7	27,8	30,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	10,6	17,6	39,4	42,8	29,4	12,1	25,2
Holzbodenfläche	ha/Betr	851	1 271	489	1 098	1 266	641	888
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,9	6,1	6,0	5,4	6,0	5,4	6,0
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	12,8	7,3	6,9	6,2	9,1	11,8	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	66,3	66,4	58,4	58,3	59,7	61,1	62,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	476	235	237	289	368	629	373
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	47,2	51,4	39,0	52,3	48,7	35,7	44,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	725	412	265	316	329	429	429
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	218	157	99	121	117	211	155
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	11,7	6,2	15,0	8,7	7,3	5,2	9,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	15,5	22,7	3,1	13,3	17,1	18,7	16,0
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	29,3	30,9	49,9	35,5	39,5	45,0	35,5
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-247	-93	-15	33	78	218	-20
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-268	-186	-35	-40	24	166	-72

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzboden- fläche	500 bis 1000 ha Holzboden- fläche	≥ 1000 ha Holzboden- fläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	48,3	25,6	26,1	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	12,2	13,5	10,6	11,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	24,5	32,2	30,4	29,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	35,1	26,9	29,7	30,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	24,8	24,5	25,5	25,2
Holzbodenfläche	ha/Betr	327	706	2 103	888
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,4	5,6	6,1	6,0
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	10,1	8,5	9,1	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	73,3	71,3	56,2	62,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	393	342	377	373
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	40,1	45,3	46,5	44,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	422	386	445	429
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	201	154	141	155
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,5	11,7	7,2	9,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	7,8	22,1	16,6	16,0
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	49,5	36,6	31,1	35,5
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	-17	-24	-19	-20
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-54	-67	-79	-72

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten

Baumart	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	27,6	17,5	40,5	14,3	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	3,9	6,7	17,1	12,3	11,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	18,6	8,8	45,4	30,0	29,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	63,1	4,0	21,5	41,2	30,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	12,4	78,6	10,2	14,6	25,2
Holzbodenfläche	ha/Betr	644	1 013	895	1 186	888
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	7,4	4,6	5,6	7,0	6,0
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	8,7	4,9	10,0	12,3	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	59,1	45,0	67,3	63,7	62,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	416	194	386	486	373
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	42,5	73,6	40,5	52,0	44,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	403	223	440	646	429
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	153	49	193	185	155
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,9	11,7	6,7	8,7	9,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	22,4	12,5	15,9	13,0	16,0
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	36,2	28,0	42,9	27,2	35,5
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	25	19	-3	-144	-20
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-12	-37	-72	-173	-72

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe

Kennzahl	Einheit	Einschlag 0 bis 3,5 m ³ /ha HB	Einschlag 3,5 bis 5,5 m ³ /ha HB	Einschlag 5,5 bis 7,5 m ³ /ha HB	Einschlag ≥7,5 m ³ /ha HB	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	18,6	16,5	13,0	51,9	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	11,2	11,2	9,5	12,5	11,5
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	15,5	32,6	30,7	33,0	29,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	9,5	29,3	30,7	36,4	30,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	62,0	21,1	22,8	15,8	25,2
Holzbodenfläche	ha/Betr	740	705	1 462	855	888
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	4,5	5,2	5,8	6,8	6,0
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	2,8	4,6	6,5	13,5	9,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	53,5	57,3	46,5	66,7	62,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	159	281	251	515	373
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	78,8	59,5	50,5	41,2	44,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	228	370	338	545	429
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	56	93	124	214	155
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	11,5	20,9	3,6	8,1	9,2
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	12,2	30,6	22,7	12,0	16,0
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	21,7	22,1	36,4	39,6	35,5
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	-9	-79	-23	-6	-20
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-73	-122	-97	-49	-72

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

2.2 Privatwald

Die Holzbodenfläche der 94 ausgewerteten und hochgerechneten Privatwaldbetriebe mit mehr als 200 ha Wald betrug im FWJ 2019 durchschnittlich 645 ha. Der Anteil von Nadelbäumen am Wirtschaftswald ist mit rund 64 Prozent höher als im Körperschaftswald, der Anteil der Holzartengruppe Fichte, Tanne und Douglasie mit 34 Prozent jedoch nur geringfügig. Im Gegensatz zu den Körperschaftswaldbetrieben konnten die Privatwaldbetriebe im Durchschnitt noch positive Reinerträge erzielen, das Minus ist mit 69 Prozent zum Vorjahr aber deutlich. Das Ausmaß des Rückgangs der Reinerträge ist zu einem kleineren Teil auch auf die veränderte Beurteilungsstichprobe zurückzuführen, welche um Forstbetriebe ertragsstarker Regionen reduziert ist. Der Einschlag ging um 13 Prozent auf 7,4 m³/ha HB zurück, überstieg jedoch den Hiebsatz von durchschnittlich 5,5 m³/ha HB kalamitätsbedingt deutlich. Die Verkaufserlöse für Holz insgesamt (ohne Selbstwerber) sanken um 24 Prozent auf 49,8 €/m³, wobei die Verkaufserlöse für die Baumarten Fichte, Tanne, Douglasie mit einem Minus von 34 Prozent vom stärksten vom Rückgang betroffen war. (**Übersicht 6**).

Die Betrachtung bestimmter Betriebsgruppenergebnisse zeigt für den Privatwald folgendes:

- Differenziert nach Betriebsgruppen des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 war die Ertragslage der Privatwaldbetriebe wie im Vorjahr uneinheitlich. Während 28 Prozent (Vorjahr 13 %) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, erreichten immerhin 29 Prozent (Vorjahr 52 %) im Produktbereich 1-3 einen Reinertrag II von über 100 Euro je ha Holzbodenfläche (**Übersicht 7**).
- Eine Einteilung der Betriebe nach Holzbodenfläche zeigt, dass die Betriebe mit einer Holzbodenfläche von 200 bis 500 ha mit 80 Euro/ha HB (Vorjahr 243 Euro/ha HB) die höchsten Reinerträge II erzielten (**Übersicht 8**).
- Bei einer Gruppierung der Betriebe nach führender Baumart weist die Betriebsgruppe Fichte mit einem Reinertrag II in den Produktbereichen 1-3 von 103 Euro je ha HB (Vorjahr 266) ein deutlich besseres Ergebnis als die anderen Gruppen auf (**Übersicht 9**).
- Gruppieren nach Höhe des Holzeinschlages erreichten im FWJ 2019 die Betriebe mit über 7,5 m³ Einschlag je ha HB den höchsten durchschnittlichen Reinertrag II von 124 Euro je ha HB mit staatlicher Förderung (Vorjahr 328 Euro je ha HB) bzw. 97 Euro je ha HB ohne staatlicher Förderung (Vorjahr 315 Euro je ha HB) (**Übersicht 10**).

Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zahl der Betriebe	Zahl	128	127	121	113	113	94
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 188	1 188	1 198	1 202	1 202	1 092
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	728	743	724	727	734	672
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,0	8,2	8,3	8,7	8,8	9,3
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	26,6	26,8	26,7	26,7	27,0	25,4
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	39,2	39,1	38,1	37,1	38,3	33,6
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	25,1	24,9	25,6	26,2	24,7	30,3
Holzbodenfläche	ha/Betr.	701	716	696	699	706	645
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,5	6,6	6,1	6,5	8,5	7,4
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	57,5	57,8	57,1	58,1	62,3	56,6
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	438	435	397	427	513	348
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	74,7	69,3	69,6	67,5	65,6	49,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	267	281	266	272	319	289
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	72	87	77	79	123	96
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	14,6	14,9	14,4	13,7	12,4	12,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	13,7	13,9	14,5	13,5	11,7	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	34,6	35,6	35,5	36,4	42,2	38,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	173	157	134	157	195	60
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	162	146	122	148	184	44

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 7: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II¹⁾

Kennzahl	Einheit	Rein- ertrag unter - 100	Rein- ertrag -100 bis - 50	Rein- ertrag -50 bis 0	Rein- ertrag 0 bis 50	Rein- ertrag 50 bis 100	Rein- ertrag 100 und mehr	Insge- samt
		€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	€/ha HB	
Anteil der Betriebe	%	8,2	4,3	15,6	18,0	25,2	28,7	100
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,0	15,3	8,5	8,8	9,5	8,6	9,3
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	19,6	20,3	20,3	27,2	24,1	31,4	25,4
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	14,7	30,3	28,5	24,4	36,0	46,2	33,6
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	55,9	33,0	40,7	36,7	29,7	13,5	30,3
Holzbodenfläche	ha/Betr	328	1 211	782	725	572	591	645
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,3	4,9	4,6	5,1	5,5	6,6	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	4,9	6,2	4,9	7,1	6,3	11,2	7,4
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	62,7	42,5	42,5	46,9	64,9	63,8	56,6
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	212	270	229	255	314	580	348
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	42,3	45,8	45,3	45,6	51,6	52,8	49,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	387	337	249	235	239	371	289
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	113	79	67	81	87	139	96
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	0,5	19,3	17,4	15,2	8,8	11,8	12,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	16,1	10,0	12,1	13,0	10,1	13,6	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	30,8	31,5	34,3	38,0	41,5	41,3	38,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-175	-67	-17	20	76	210	60
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-175	-84	-33	9	66	182	44

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzboden- fläche	500 bis 1000 ha Holzboden- fläche	≥ 1000 ha Holzboden- fläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	65,1	19,7	15,2	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	9,9	10,0	8,7	9,3
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	30,2	25,7	22,0	25,4
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	31,4	31,9	35,8	33,6
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	27,7	30,9	31,9	30,3
Holzbodenfläche	ha/Betr	329	653	1 991	645
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	4,8	5,9	5,8	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	7,1	7,6	7,6	7,4
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	57,7	59,0	54,9	56,6
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	318	315	383	348
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	55,8	43,2	50,2	49,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	239	292	323	289
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	73	127	99	96
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	3,9	10,9	18,2	12,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	8,1	16,7	13,1	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	42,7	39,7	35,2	38,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	80	25	61	60
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	64	7	45	44

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten

Baumart	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	21,8	29,8	34,5	13,9	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	3,7	6,8	15,0	13,7	9,3
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	18,9	10,9	47,8	23,3	25,4
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	68,7	15,6	22,0	26,5	33,6
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	7,8	66,0	12,7	34,9	30,3
Holzbodenfläche	ha/Betr	807	632	531	706	645
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	7,1	4,5	5,1	5,3	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	7,9	5,5	8,0	9,0	7,4
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	72,1	32,7	62,1	50,9	56,6
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	444	208	391	363	348
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	51,5	45,8	51,0	46,5	49,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	342	199	309	329	289
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	119	51	118	100	96
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	15,5	13,7	8,1	14,8	12,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	16,2	8,6	10,4	13,3	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	34,7	36,4	44,3	35,9	38,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	103	10	83	36	60
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	81	2	67	16	44

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe

Kennzahl	Einheit	Einschlag 0 bis 3,5 m ³ /ha HB	Einschlag 3,5 bis 5,5 m ³ /ha HB	Einschlag 5,5 bis 7,5 m ³ /ha HB	Einschlag ≥7,5 m ³ /ha HB	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	17,7	28,4	21,8	32,1	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	11,2	4,8	11,3	10,5	9,3
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	33,2	16,9	22,4	31,5	25,4
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	13,3	43,4	28,7	38,7	33,6
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	37,9	33,8	36,5	18,8	30,3
Holzbodenfläche	ha/Betr	508	585	830	649	645
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	4,6	5,3	5,1	6,4	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	2,5	4,4	6,9	12,4	7,4
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	42,8	47,6	49,5	63,8	56,6
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	122	242	323	551	348
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	52,4	50,1	57,4	46,8	49,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	144	210	274	428	289
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	24	62	71	176	96
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	10,9	19,1	14,4	9,7	12,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	5,3	17,3	12,7	11,4	12,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	25,2	26,9	31,4	48,3	38,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	-22	35	51	124	60
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-24	22	36	97	44

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

2.3 Staatswald

Übersicht 11 zeigt die Buchführungsergebnisse der beteiligten Staatswaldbetriebe für die vergangenen fünf FWJ. Über diesen Zeitraum ist der Anteil der Holzartengruppen an der Holzbodenfläche nahezu unverändert geblieben, obwohl die Anzahl der teilnehmenden Staatswaldbetriebe variiert. Stärkere Unterschiede in den Kennzahlen zeigen sich nur für die Reinerträge. Den höchsten Wert hatten diese mit 42 Euro je ha HB (Reinertrag II) und 41 Euro je ha HB (Reinertrag I) im FWJ 2016. In den Folgejahren bewegten sich die durchschnittlichen Reinerträge des Staatswaldes auf einem niedrigeren Niveau. Im aktuell ausgewerteten FWJ 2019 nahmen die Reinerträge gegenüber dem Vorjahr nochmal deutlich ab und sanken auf einen negativen Wert. Mit - 67 Euro je ha HB Reinertrag II und - 69 Euro je ha HB Reinertrag I lagen die Reinerträge im FWJ 2019 damit auf dem niedrigsten Niveau des Betrachtungszeitraumes.

Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe ¹⁾

Kennzahl	Einheit	2015 ²⁾	2016 ²⁾	2017 ³⁾	2018 ⁴⁾	2019 ⁵⁾
Schlagweiser Hochwald Eiche	% HB	8,4	8,3	8,2	8,2	8,1
Schlagweiser Hochwald Buche u. sLB	% HB	29,1	29,0	29,8	29,0	27,6
Schlagweiser Hochwald Fi., Ta., Dougl.	% HB	33,5	33,5	33,6	31,1	31,3
Schlagweiser Hochwald Ki. u. so.	% HB	26,1	26,0	25,6	28,8	29,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	237 826	237 557	256 782	278 460	255 306
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,1	6,1	5,1	5,9	5,9
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,3	6,1	6,1	7,1	7,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	59,7	58,0	59,8	59,6	59,2
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	476	485	480	509	456
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	73,7	77,0	72,2	69,0	57,7
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	448	442	446	495	523
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	157	160	148	182	189
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	34,4	35,0	39,6	31,4	30,5
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	20,4	20,3	18,9	18,5	17,9
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	25,4	25,7	24,9	31,3	33,5
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	28	42	33	14	-67
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	26	41	31	11	-69

1) Ohne Treuhandwald.

2) Flächenstaaten ohne Niedersachsen und Saarland.

3) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland.

4) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Saarland.

5) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Quelle: BMEL (723)

3 Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Wie in den Vorjahren wurden die Forstbetriebe auch im FWJ 2020 durch die Extremwetterlagen und deren Auswirkungen getroffen. 2020 war das dritte Jahr in Folge mit sehr niedrigen Niederschlagsmengen und hohen Temperaturen in der Vegetationszeit, wodurch es weiterhin keine Entspannung beim Borkenkäferbefall eintrat. Der Anfall an Käferholz lag auch 2020 dementsprechend auf einem sehr hohen Niveau. Die Holzmärkte, insbesondere der Industrieholzmarkt, waren nicht mehr ausreichend aufnahmefähig, sodass sich die Preise rückläufig entwickelten. Zusätzlich erzeugen die umfangreichen Schäden nicht nur hohe Vermögensverluste, sie führen auch zu hohen Folgekosten durch Wiederbewaldung und die Pflege der geschädigten Flächen. Der Export bildete ein wichtiges Ventil zur Marktentlastung.

Insgesamt ist zu erwarten, dass sich die Ertragslage der forstwirtschaftlichen Betriebe im FWJ 2020 nochmals verschlechtern wird.

4 Methodische Erläuterungen

Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald,
- zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (bis 200 ha).

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMEL-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Totalerfassung bei den teilnehmenden Landesforstverwaltungen ermittelt.

Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.

Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.

Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.

- a) Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
- b) Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.

Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.

Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

Begriffsdefinitionen

Produkte

Ab dem FWJ 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

Produktbereich 1:	Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
Produktbereich 2:	Schutz und Sanierung
Produktbereich 3:	Erholung und Umweltbildung
Produktbereich 4:	Leistungen für Dritte
Produktbereich 5:	Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modularartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z. B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

Holzbodenfläche (HB)

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraums.

Wirtschaftswald

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i. r. B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgeschieden werden.

Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a. r. B.)

Wirtschaftswald a. r. B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 m^3 (Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

Frei Stock verkauft/Selbstwerber

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

Stammholz

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

Hiebsatz und Einschlag

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in m³ (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in m³ (Efm ohne Rinde).

Erträge

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinnahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holzmengen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkauftes Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

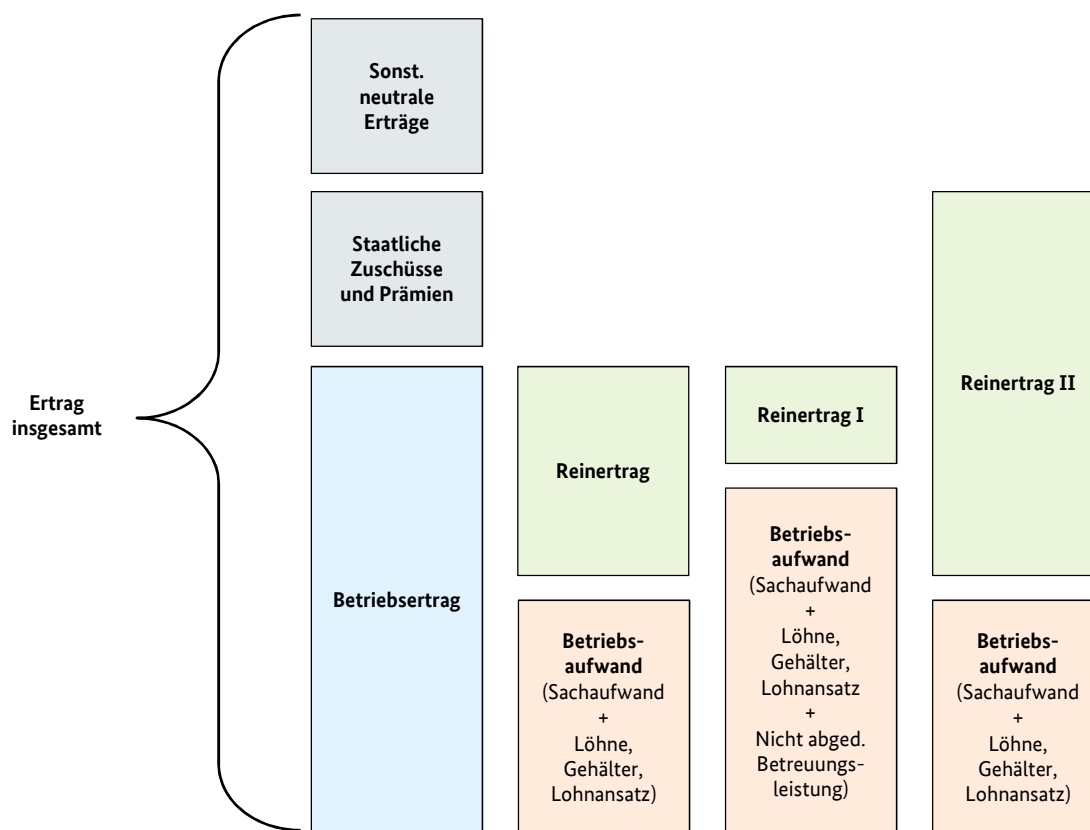
Aufwendungen

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen für Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

Reinertragsberechnung

Der Reinertrag berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft



Der **Reinertrag I** (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien sowie ohne die indirekte Förderung der Betriebe in Form der Aufwandsreduzierung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene erreicht worden wäre; d. h. die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen sind im Betriebsaufwand enthalten.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z. B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen im Aufwand aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht.

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem FWJ 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (I) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (II) abgebildet.